

Glücksgefühle pur beim Sommerkonzert

Schüler des Humboldt-Gymnasiums begeisterten mit zwei Bands und zwei Chören das Publikum auf dem Schulhof

VON CARLHERMANN SCHMITT

BAD PYRMONT. „Happy together“. Der Titel des Liedes war Programm – nicht nur für das Sommerkonzert des Humboldt-Gymnasiums, das gestern gleich doppelt stattgefunden hat, sondern für die gesamte Schulzeit, in der die Kinder und Jugendlichen bei den Chören oder in den Bands mitgemacht haben. „Die MKWs waren die absolut coolsten Tage in unserer gesamten Gymnasial-Karriere“, verfiel Siri Fidorra sofort ins Schwärmen. „MKW: das ist die ‚musikalisch kreative Woche‘“, erklärte Berke Karakas und stimmte Siri zu, wie auch Michaela Matthias, die wusste, „dass einige Schüler sich nur deshalb in einer dieser AGs engagierten, um an den jährlichen MKWs teilnehmen zu können“. Und sie verrieten auch, dass sich in diesen sehr intensiven Tagen sehr gute Freundschaften über Klassen- und Jahrgangsstufengrenzen hinweg gebildet haben.

Das konnten die Zuschauer durchaus erfahren, wenn sie den beiden Bands und den beiden Chören zugehört und zugehört haben. Denn nicht nur Band II unter der Leitung von Jürgen Frasch und Chor II von Katrin Krüger, die aus Schülern der höheren Jahrgangsstufen bestanden, präsentierten sich als gut eingespielt, sondern auch Band und Chor der Jahrgangsstufen 5 bis 7 von Claudia Luker und ebenfalls Katrin Krüger. „Und das, obwohl wir kaum vernünftig gemeinsam üben konnten“, wie Frasch bedauerte. Wobei weite Abstände mit Instrumenten zwar schwierig, aber immerhin noch deutlich eher verkraftbar waren. An Chorproben war während der Pandemie die meiste Zeit gar nicht zu denken. Und so hat Corona letztlich auch Chor und Band ausgedünnt.

Jetzt ist das gemeinsame Musizieren zwar wieder möglich, dafür hat die Schule aber gleich mit neuen Widrigkeiten zu kämpfen: Das Konzerthaus



Jürgen Frasch und Katrin Krüger dirigieren Band und Chor. FOTO: YT

ist dicht und ein Konzert im Schlosshof finanziell nicht mehr zu stemmen. „Es sind vor allem die Nebenkosten, die dermaßen in die Höhe geschossen sind, dass wir uns überlegt haben, auf dem Schulgelände zu bleiben“, erklärt Schulleiterin Dr. Barbara Conring. Und beschreibt gleich den Nachteil: „Wir haben natürlich auch für Regen geplant. Da würden wir das Konzert im

Foyer der Schule durchführen müssen.“ Da dürfen sich aber aus sicherheitstechnischen Erwägungen heraus nur 200 Personen gleichzeitig aufhalten. „Deshalb haben wir ein Doppelkonzert angesetzt, eins um 16 Uhr und eins am Abend.“ Für die Pause dazwischen spendiert die Schule dann für alle Mitwirkenden Pizza, weil es doch eine erhebliche Mehrbelastung sei. Die Musiker

nahmen es eher gelassen. „Die Nachmittagsvorführung ist dann halt die Generalprobe für das Konzert am Abend.“

Es war deutlich mehr. Ein ausgezeichnetes Konzert, bei dem auch der Lehrerchor seinen verdienten Beifall bekam. Ganz großen Applaus gab es zum Abschluss für alle Musiker und auch für das Techniker-Team, das ebenfalls ganz aus Schülern bestand, die Bühne aufgebaut, kilometerweise Kabel verlegt, Funkstrecken installiert und das Mischpult bedient hat.

Alle zusammen begeisterten ihr Publikum mit „Imagine“ von John Lennon. Und für das nächste Sommerkonzert hat Jürgen Frasch schon eine ganze Reihe von Ideen, wie sich der Schulhof zu einem guten Konzertplatz erweitern lässt, um den Schülern wieder eine ganz große Bühne zu bieten und den vielen Pyrmontern, die nur gekommen sind, um sich tolle Livemusik anzuhören, eine attraktive Event-Location.